II. Wissenschaftliche Mittheilungen.

1. Echinodermen, beobachtet auf einer Reise nach der Guinea-Insel São Thomé.

Von Dr. Richard Greeff, Professor in Marburg.

(Schluss.)

Ophiuridae.

33) *Ophioderma guineense* nov. spec.

Auf den Strandklippen von S. Thomé und Rolas fand ich bei tiefer Ebbe ein Ophioderm, das in seinen Dimensionen die größten mir vorliegenden Exemplare des *Ophioderma longicauda* übertrifft, und das ich nach genauerer Untersuchung für eine neue Form halten muss. Am nächsten steht dasselbe dem *Ophioderma appressum* Say (*O. virescens* Ltk.) von Westindien, Florida und Brasilien. Die Radialschilder sind von der Granulation der Scheibe bei 7 Exemplaren völlig bedeckt, bei dem achten treten sehr kleine Radialschildchen hervor. Die im Allgemeinen dreieckigen Mundschilder sind breiter als lang und haben einen geraden oder etwas eingebogenen aboralen und in eine Spitze ausgezogenen adoralen Rand. Die Seitenwinkel sind abgerundet. Das die Madreporenplatte tragende Mundschild ist meist beträchtlich größer als die anderen. 9—11 Mundpapillen. Die kräftigen Arme sind 5—6mal so lang wie der Durchmesser der Scheibe und treten mit einem Keil von 2—3 Rückenschildern in den Rücken der Scheibe ein. Die Rückenschilder der Arme sind fast alle ungetheilt; an jedem Arm kommen durchschnittlich nur 2—4 in zwei oder mehrere Stücke getheilte Rückenschilder vor. An einem Arm eines der acht Exemplare finden sich als höchste Zahl ungefähr 12 getheilte Rückenschilder. An den Seitenschildern 12—14 Papillen, meist 12, die unterste davon ist die größte, länger und breiter als die übrigen, dann folgen zwei bis drei kleinere, die übrigen nehmen nach oben nur wenig ab; die oberste ist in der Regel die kleinste. Die Bauchschilder der Arme zeichnen sich durch einen in der Mitte etwas eingebogenen oder leicht eingeschnittenen Vorderrand aus, so dass derselbe meist in zwei stumpfe seitliche Spitzen vortritt. Größe: 20—44 cm. Farbe: Auf dem Rücken der Scheibe schwärzlich oder dunkelbraun, auf der Bauchseite hellgrünlich. Arme auf dem Rücken ebenfalls schwärzlich, meist, namentlich nach außen, mit grauweißen Ringen und Fleckchen, auf der Bauchseite graugelb.

34) *Ophiocoma pumila* Lütken.

Sehr häufig auf den Strandklippen von S. Thomé und Rolas und in den von ihnen umschlossenen Wasserbecken unter Steinen etc
Bisherige Fundorte: Florida und Westindien.

35) *Ophiolepis paucispina* Müll. u. Tr.

An der Südwestküste von S. Thomé und im Canal von Rolas bei 15—20 Faden Tiefe.

Bisherige Fundorte: Florida und Westindien.

36) *Ophiactis Krebsi* Lütken.

Südwestküste von S. Thomé bei 15—20 Faden Tiefe. Ich vermag die hier gefundene Form von der oben genannten vorläufig nicht zu unterscheiden.

Bisherige Fundorte: Westindien und Küste von Carolina und Florida.

Außerdem liegen mir noch einige an der Südwestküste von S. Thomé bei 20 Faden Tiefe gefischte Ophiuren vor, zwei *Ophiothrix*, eine *Ophiopsila* und ein *Ophiostigma*, die, wie es scheint, neue Arten repräsentiren und über welche ich mir noch genauere Mittheilung vorbehalte.

Echinoidea.

(27) *Cidaris tribuloides* Lamarck.

Ziemlich häufig auf den Strandklippen von S. Thomé, seltener bei Rolas.

37) *Diadema setosum* Desml.

Bei tiefer Ebbe in den von Strandklippen von S. Thomé und Rolas gebildeten Wasserbecken ziemlich häufig. Beim Sammeln ist Vorsicht geboten, da die sehr langen spitzen Stacheln wie Dornen leicht in die Haut der Hände eintreten und abbrechen und dadurch oft tagelang anhaltenden, empfindlichen Schmerz verursachen. Die Haut der lebenden Thiere zeigt zwischen den Stacheln eine prächtige tiefblaue Färbung.

Bisherige Fundorte: Westindien, Florida, Bahama, Bermudas, Surinam, Rothes Meer, Ost-Africa, Ostindien, Philippinen, Madeira, Canaren, Capverden.

38) *Arbacia punctulata* Gray.

Nicht häufig auf den Strandklippen der Küste von S. Thomé und Rolas bei sehr tiefer Ebbe und bei 10—20 Faden Tiefe. Die Schale sehr häufig auf dem Strande.

Bisherige Fundorte: Florida, Westindien. Ich besitze diesen Seeigel auch von der Westküste von Africa (Sierra Leone).

39) *Hipponö esculenta* A. Agassiz.

Bei Rolas und S. Thomé ziemlich häufig auf den Klippen bei der Ebbe und bei 10—15 Faden Tiefe. Die Schalen sehr häufig auf dem Sandstrande. Im Monat Februar und März geschlechtsreif. Künstliche Befruchtung gelingt leicht.

Bisherige Fundorte: Westindien, Florida, Bermudas, Bahana, Surinam, Brasilien.

(24) *Echinometra subangularis* Desml.

Gemein an der Küste von S. Thomé und Rolas. Die Schalen ebenfalls sehr häufig auf dem Strande.

Bisherige Fundorte: Westindien, Bermudas, Bahamas, Brasilien, West-Africa (Cap Palmas), Capverden. Ich besitze denselben auch von Sierra Leone und Gorée.

40) *Clypeaster subdepressus* L. Agassiz.

Südwest- und Nordostküste (bei Ilheo das Cabras) von S. Thomé bei 20 Faden Tiefe.

Bisherige Fundorte: Westindien, Florida, Westküste von Africa, Brasilien.

41) *Meoma ventricosa* Lütken.

Wie es scheint sehr selten, da nur in einem Exemplar an der Küste von S. Thomé (bei Ilheo das Cabras) bei 20 Faden Tiefe erbeutet.

Bisherige Fundorte: Florida, Westindien.

Holothuriidea.

42) *Holothuria grisea* Selenka.

Sehr häufig auf den Strandklippen von S. Thomé und Rolas unter Steinen und in Felslöchern.

Bisheriger Fundort: Westindien.

43) *Stichopus maculatus* nov. spec.

An dem Nordstrand von Rolas in einem größeren von den Basaltklippen umschlossenen und bei der Ebbe frei werdenden Wasserbecken in 4 Exemplaren aufgefunden.

Die Bauchfüßchen stehen in drei Radien, von denen der mittlere ungefähr 8, die beiden seitlichen 4 Reihen enthalten. Gegen die Mitte des Bauches hin weicht das mittlere Längsfeld in zwei Seitenfelder aus einander, so dass dann 4 Längsfelder vorhanden sind. Die Rückenfüßchen auf dicken hohen Warzen, zwischen denen einzelne kleinere. 20 Tentakeln. Eine große Poli'sche Blase. Die Kalkkörperchen bestehen in Stühlchen, deren Krone 14—16 Außenstacheln und 8 Innenstacheln trägt. Characteristisch erscheint die Färbung der Haut: die Grundfarbe des Rückens ist chocoladenbraun, mit größeren unregelmäßigen gelben Flecken, aus denen zahlreiche, in der Haut liegende weißliche runde Fleckchen, wie weiße Granula hervorscheinen. Länge der lebenden und ausgestreckten Thiere: 20—22 cm, der Weingeistexemplare bis 15 cm.

44) *Thyonidium flavum* nov. spec.

Nur in einem Exemplar bei Rolas in 20 Faden Tiefe gefunden. Die Füßchen treten mehr oder minder deutlich in fünf Radien mit je zwei Längsreihen hervor, zwischen ihnen einzelne Füßchen zerstreut.

Auf der Bauchseite ist die Stellung der Füßchen unregelmäßiger und die Radien weniger deutlich als auf dem Rücken. Die Endscheiben der Füßchen tragen durchbrochene Kalkplatten, außer diesen an Kalkgebilden in der Haut nur sehr seltene rundliche Scheiben von dicht zusammengedrängten Kalkkörnchen und zerstreute kleine Körner. Größe meines Exemplares: 2,5 cm, Farbe: graugelb.

Hierzu treten noch einige sehr kleine, offenbar unausgewachsene Holothurienformen, deren Bestimmung und Diagnose vorläufig ohne weiteres Vergleichsmaterial schwer ausführbar erscheint.

Crinoidea.

(1) *Antedon rosacea* Norman.

In nur wenigen Exemplaren gefunden bei Rolas auf den Strandklippen bei tiefer Ebbe.

Bei einem Rückblick auf die oben aufgeführten, an den Küsten der westafrikanischen Inseln S. Thomé und Rolas von mir beobachteten und sicher bestimmten 20 Echinodermen tritt uns das gewiss überraschende und interessante Resultat entgegen, dass von denselben nicht weniger als 13 auch an den gegenüberliegenden ostamerikanischen Küsten vorkommen — nämlich: 1) *Linckia Guildingii*, 2) *Pentagonaster semilunatus*, 3) *Ophiocoma pumila*, 4) *Ophiolepis paucispina*, sämtliche Echiniden: 5) *Ophiactis Krebsi*, 6) *Cidaris tribuloides*, 7) *Diadema setosum*, 8) *Arbacia punctulata*, 9) *Hipponoë esculenta*, 10) *Echinometra subangularis*, 11) *Clypeaster subdepressus* und 12) *Meoma ventricosa*, ferner von Holothurien: 13) *Holothuria grisea*. Ob von den übrigbleibenden sieben Formen sich nicht einige ebenfalls noch als Bewohner der amerikanischen Küsten erweisen werden, müssen weitere Erfahrungen lehren. Von dreien derselben, *Ophioderma guineense*, *Stichopus maculatus* und *Thyonidium flavum*, sind als von neuen Arten die Verbreitungsgebiete noch unbekannt; eine andere Form, *Antedon rosacea*, bisher bekannt als der Hauptvertreter der Crinoideen im Mittelmeer und den nordeuropäischen Meeren war von uns oben auch als Bewohner der portugiesischen Küste und der Canaren nachgewiesen worden und erlangt nun schon eine Ausdehnung im atlantischen Ocean bis zum Aequator. *Ophidiaster ophidianus*, ursprünglich als eine echte Mittelmeerform bekannt, war schon über Madeira und die Canaren hinaus bis zu den Capverden beobachtet worden und tritt durch unseren Befund nun ebenfalls schon in die Aequatorialzone ein. Zwei andere Seesterne, *Linckia Bowieri* und *Pentaceros dorsatus* waren bisher sicher nur an den Capverden gefunden worden und treten somit durch das Vorkommen bei S. Thomé vorläufig als tropische ostatlantische Formen auf, denen aber wahrscheinlich noch ein weiteres Gebiet zukommt.

Marburg, den 6. Januar 1882.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Greeff Richard

Artikel/Article: [1. Echinodermen, beobachtet auf einer Reise nach der Guinea-Insel Sao Thomé 156-159](#)